Brand-New-Life
Magazin für Kunstkritik

www.brand-new-life.org
office@brand-new-life.org



Field Recording #15

Gina Bucher

An einem Freitagabend Anfang September in den SBB-Werkstätten Zürich: wild blinkende Lichter, kreischende Kinder, Autoscooter knallen ineinander, nebenan schwingen Käfige, eine Schiessbude gibt es auch. Ein Hauch von Zuckerwatte liegt in der Luft.



Ein Kind ruft einer gerade angekommenen Besucherin zu: «Alles gratis! Alles gratis! Sogar die Pizza, schau.»
Die Besucherin schaut misstrauisch zu den Eltern, die nicken: «Auch das Bier!»
Die Besucherin: «Und die Kunst?»
Das Kind rennt weg, sein Vater zeigt zu einer Halle: «Dort hinten.»
Die Besucherin: «Und warum? Warum ist hier alles gratis?»
Der Mann: «Keine Ahnung. Das organisiert der Dings. Er machte wohl gestern einen Mitarbeitenden-Anlass und lässt heute die Fahrgeschäfte offen für die Vernissage.»
Die Besucherin: «Mitarbeitenden-Anlass von wem?»
Ein anderer Mann stellt sich dazu: «Ich glaube von der KMPG.»
Der Vater: «Nein, nein: von der Axpo.»
Die Besucherin: «Das wäre wohl gerade etwas unpassend.»
Der Vater: «Stimmt, dann wohl von der AXA.»
Der Mann: «Jedenfalls von einer Versicherung.»
Der Vater: «Und da ging es auch um die Kunst oder um die Chilbi?»
Keine*r weiss das. Also holen alle noch ein gratis Bier.

GINA BUCHER

Gina Bucher ist freie Redaktorin und Autorin. Sie studierte Filmwissenschaften, Publizistik und Kunstgeschichte in Zürich und Hamburg. Sie ist Mitglied des AdS (Autorinnen und Autoren der Schweiz). Zuletzt erschienen von ihr «Ich trug ein grünes Kleid, der Rest war Schicksal» (Piper Verlag, 2016) und «Female Chic» (Edition Patrick Frey, 2015). Mehr: www.albertina.ch [http://www.albertina.ch]

Dieser Beitrag ist lizenziert unter der CC-BY-NC-ND Lizenz 4.0 International (Creative Commons, Namensnennung, nicht-kommerziell, keine Bearbeitungen). In den Beitrag integrierte Bilder und Videos sind nicht in der CC BY-NC-ND-Lizenz enthalten. Für jegliche Nutzung, die nicht durch gesetzliche Urheberrechtsausnahmen erlaubt ist, ist eine Genehmigung der jeweiligen Urheberrechtsinhaber erforderlich.

doi.org/10.5281/zenodo.13929981